

Nicht Sorgen sondern Trachten **Lukas 12, 22-31**

Lukas 12, 22: „**Er sprach aber zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen sollet; auch nicht für euren Leib, was ihr antun sollet.**“

Lukas 12, 23: „**Das Leben ist mehr denn die Speise und der Leib mehr denn die Kleidung.**“

Lukas 12, 24: „**Nehmet wahr der Raben: sie säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller noch Scheune; und Gott nähret sie doch. Wieviel aber seid ihr besser denn die Vögel!**“

Lukas 12, 25: „**Welcher ist unter euch, ob er schon darum sorget, der da könnte eine Elle lang seiner Größe zusetzen?**“

Lukas 12, 26: „**So ihr denn das Geringste nicht vermöget, warum sorget ihr für das andere?**“

Lukas 12, 27: „**Nehmet wahr der Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner HERRlichkeit nicht ist bekleidet gewesen als der eine.**“

Lukas 12, 28: „**So denn das Gras, das heute auf dem Felde stehet. und morgen in den Ofen geworfen wird, Gott also kleidet, wieviel mehr wird er euch kleiden, ihr Kleingläubigen.**“

Lukas 12, 29: „**Darum auch ihr, fraget nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und fahret nicht hoch her!**“

Lukas 12, 30: „**Nach solchem allem trachten die Heiden in der Welt; aber euer Vater weiß wohl, dass ihr des bedürfet.**“

Lukas 12, 31: „**Doch trachtet nach dem Reich Gottes, so wird euch das alles zufallen.**“

1. Das sinnlose Trachten nach dem Irdischen

Lukas 12, 22: „**Er sprach aber zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen sollet; auch nicht für euren Leib, was ihr antun sollet.**“

Matthäus 14, 28-30: „**Petrus aber antwortete ihm und sprach: HERR, bist du es, so heiß mich zu dir kommen auf dem Wasser. Und er sprach: Komm her! Und Petrus trat aus dem Schiff und ging auf dem Wasser, dass er zu Jesu käme. Er sah aber einen starken Wind. Da erschrak er und hub an zu sinken, schrie und sprach: HERR, hilf mir!**“

Matthäus 19, 21-22: „**Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach. Da der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt von ihm; denn er hatte viel Güter.**“

Lukas 12, 25: „**Welcher ist unter euch, ob er schon darum sorget, der da könnte eine Elle lang seiner Größe zusetzen?**“

Lukas 12, 26: „**So ihr denn das Geringste nicht vermöget, warum sorget ihr für das andere?**“

Hiob 1, 21: „**und sprach: Ich bin nackend von meiner Mutter Leibe kommen, nackend werde ich wieder dahinfahren. Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt!**“

Lukas 12, 29: „**...fraget nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt ...**“

2. Das richtige Trachten nach dem Himmlischen

Lukas 12, 27: „**Nehmet wahr der Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht, so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner HERRlichkeit nicht ist bekleidet gewesen als der eine.**“

Lukas 12, 24: „**Nehmet wahr der Raben: sie säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller noch Scheune; und Gott nähret sie doch. Wieviel aber seid ihr besser denn die Vögel!**“

Psalm 121, 2: „**Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.**“

Römer 8, 35: „**Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?**“

Lukas 12, 29: „**Darum auch ihr, fraget nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und fahret nicht hoch her!**“

Lukas 12, 30: „**Nach solchem allem trachten die Heiden in der Welt; aber euer Vater weiß wohl, dass ihr des bedürftet.**“

Offenbarung 21, 4-5: „**Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerzen wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss.**“

Lukas 12, 31: „**Doch trachtet nach dem Reich Gottes, so wird euch das alles zufallen.**“

Psalm 39, 5: „**Aber, HERR, lehre doch mich, dass es ein Ende mit mir haben muss, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.**“

3. Die fortwährende Ausrichtung auf das Reich Gottes

Hebräer 12, 1b-2a: „**...lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist, und aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens...**“

Matthäus 4, 4: „**...Der Mensch lebet nicht vom Brot alleine, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet.**“

Psalm 119, 11: „**Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf dass ich nicht wider dich sündige.**“

Psalm 119, 105: „**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.**“

Lukas 12, 32: „**Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zugeben.**“